

Generalmajor

Carl Wagener

geb. 23.12.1901 Stanowitz

gest. 03.06.1988 Hannover



Heer

Chef des General-Stabes der 1. Panzer-Armee

Ritterkreuz am 14.05.1944 als Oberst i.G.

Auszeichnungen

EK II
EK I
DK in Gold am 20.02.1943
Panzerkampfabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1921 Fahnenjunker
1924 Leutnant
1928 Oberleutnant
1935 Rittmeister
1936 Hauptmann i.G.
1939 Major i.G.
1942 Oberstleutnant i.G.
1943 Oberst i.G.
1944 Generalmajor

Wagener trat am 25. Oktober 1921 als Fahnenjunker in das Preußische Reiter-Regiment 11 ein. Dann war er Schwadronschef beim Reiter-Regiment 2 und kam anschließend auf die Kriegsakademie. Im November 1938 wurde er Erster Generalstabsoffizier bei der 4. leichten Division in Wien. 1940 wurde er als Taktiklehrer zu den Generalstabslehrgängen nach Berlin versetzt. Nach einer Zwischenverwendung als Ia bei der 10. I.D. im Westfeldzug wurde er Anfang 1941 Ia der Panzergruppe 3. Vor Beginn der Sommeroffensive 1942 wurde Wagener Chef des Generalstabes des XXXX. Panzer-Korps. Im März 1944 übernahm Wagener die Truppen im Kessel von Kamenez-Podolsk. Es gelang ihm, die Truppen aus dem Kessel zu den eigenen Truppen zurückzuführen, dafür erhielt er am 14. Mai 1944 das Ritterkreuz verliehen. Kurz darauf wurde er Chef des Generalstabes der 5. Panzer-Armee, um die Ardennenoffensive vorzubereiten. Nach der Ardennen-Offensive wurde er am 16. Februar 1945 zum Chef der Heeresgruppe B ernannt. Nach dem Krieg war Carl Wagener als Buchhändler und Publizist sehr erfolgreich.